



IMPRESSUM



Herausgeber

Ökozentrum Bonn e.V.
Friesdorfer Str. 6, 53173 Bonn
Telefon: 0228 69 22 20
Fax: 0228 976 86 15
E-Mail: info@oez-bonn.de
Homepage: www.oez-bonn.de
Facebook: @OeZBonn, @BUZBonn

Mitgliederzeitung

BUND – Bund für Umwelt und Naturschutz
Deutschland, Kreisgruppe Bonn
Lebenswerte Region Bonn/Siebengebirge e.V.
VCD – Verkehrsclub Deutschland Bonn/
Rhein-Sieg/Ahr e.V.

Redaktion

Susanna Allmis-Hiergeist (SAH)
Dr. Manfred Fuhrich (MF)
Jürgen Huber (JH)
Christian Koschatzky (CK)
Verena Mandt (VM)
Melanie Alessandra Moog (MAM)
Julia Oberdörfer (JO)
Carmen Planas (CP)
Esther & Andreas Reinecke-Lison (RL)
Ralf Wolff (RW)

V. i. S. d. P.

Ralf Wolff

Layout

Julia Oberdörfer
Jonas Keen

Vertrieb

Ökozentrum Bonn e.V.

Druck

HEIDER DRUCK GMBH, BERGISCH GLADBACH

Erscheinungsweise

Zweimonatlich

Preis

im Jahres-Abonnement 21,- Euro
(26,- Euro Förderabo) inklusive 7 % MwSt

Auflage

4.000

Bankverbindung

GLS Bank
IBAN: DE60 4306 0967 8014 2606 00

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der gesamten Redaktion wieder. Für unverlangt eingereichte Artikel

übernehmen wir keine Haftung. Über deren

Abdruck entscheidet die Redaktion.

Das Urheberrecht für Beiträge, Fotos etc.

liegt bei den Autorinnen und Autoren.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Dezember 2022.

Die nächste Ausgabe

Juli/August 2023

erscheint Ende Juni 2023

Schwerpunktthema:

Rohstoffe

Erscheinungstermin: 29.06.2023

Redaktionsschluss: 16.06.2023

Anzeigenschluss: 11.06.2023

Vereinsseiten

Die Verantwortung über den Inhalt der Vereinsseiten liegt bei den Vereinen (s. o.)

Riesen-Siedlungen im Naturpark

Zu viel PKW-Verkehr wäre vorprogrammiert

Die neu Zugezogenen hätten wenig von ihrem neuen Wohnort, denn laut Verkehrsgutachten würden die Pendelziele Bonn und Siegburg zu den Stoßzeiten nicht erreichbar sein. Das wäre zudem schlecht für alle, die die Ortsdurchfahrten nutzen oder – noch schlimmer - dort wohnen.

	Notwendige Maßnahmen laut ISEK-Verkehrsgutachten (2019)	Faktencheck (April 2023)	Unser Kommentar
	Soll	Ist	
Fahrrad			
1	Erheblicher Ausbau des Radnetzes	Ratsbeschluss Juni 22: Für Radverkehrskonzept Angebote einholen	Zu wenig Personal
2	Programm zur Nachrüstung von Fahrradabstellanlagen bei Wohnungen	Siehe Zeile 1	Siehe Zeile 1
3	Programm zur Ausstattung von Knotenpunkten des ÖPNV mit Fahrradabstellanlagen	Siehe Zeile 1	Siehe Zeile 1
4	Förderung von e-bikes, Jobrädern	Siehe Zeile 1	Siehe Zeile 1
5	Ausbau der Mobilstationen	RSVG verleiht 16 Fahrräder an 4 Stationen	Nicht in Vinxel und Stieldorf
6	Bei Baugenehmigungen verpflichtende Fahrrad-Stellplätze unter weitgehendem Verzicht auf verpflichtende Pkw-Stellplätze	Bei Bauprojekten in Stieldorf und Vinxel nicht berücksichtigt	Vielen genügt ein einziges Auto nicht.
ÖPNV			
7	Stieldorf-Vinxel-Bonn-Hauptbahnhof: Linie 537: in der Spitzenstunde drei zusätzliche Fahrten, mindestens von 15 min- auf 10 min-Takt	Derzeit Wochentags nicht 15 min, sondern 30 min-Takt, abends u. So 60 min	Lage schlechter als das Gutachten erfasst, dringend zu verbessern
8	Ittenbach-Siegburg: Linie 512: in der Spitzenstunde 2 Fahrten mehr: von 30-min-Takt auf 15 min-Takt	Derzeit besteht nicht 30 min, sondern 60 min-Takt	Lage schlechter als das Gutachten erfasst, dringend zu verbessern
9	Stieldorf-Vinxel-Niederdollendorf-Königswinter: Linie 541: Verdichtung von 30 min-Takt auf 20 min	Fährt alle 30 min, Sa 60 min, So 120 min.	Gutachten korrekt. Verbesserung auf 20 min steht aus
10	Zur Aufnahme der Busnutzenden aus dem Bergbereich sowohl in Sankt-Augustin / Siegburg, als auch im Rheintal: Taktverdichtung der Linie 66	10 min-Takt in den Spitzenstunden	Gut, aber die Takte der Buszubringer sind defizitär
Siedlungsstrategie			
11	Siedlungen mit Restriktionssatzungen für Pkw-Stellplätze (sinnvoll vor allem für Vinxel und Stieldorf, aber auch für die Rheinschiene) Es gilt laut Satzung: 2 PKW-Plätze je Einfam.haus; Mehrfam.haus: 1-2 PKW-Stellplätze pro Wohnung.	Noch mehr Stellplätze als NRW-Vorschrift (1 pro Wohnung). In aktuellen Bauprojekten keine Restriktionen.	PKW-Verkehr wird weiter steigen
12	Ansiedlungsvorteile für Siedlungswillige mit wenigen Pkw (rechtlich komplex)	Nicht in der Planung	PKW-Verkehr wird weiter steigen
13	Ansiedlungsanreize für Mitarbeiter lokaler Unternehmen im Zusammenhang mit Mobilitätskonzepten	Nicht in der Planung	PKW-Verkehr wird weiter steigen
14	Ansiedlung freier Berufe	Nicht in der Planung	PKW-Verkehr wird weiter steigen
15	Ansiedlung von Akteuren mit großem Home-Office-Anteil (Förderung durch digitale Infrastrukturangebote)	In Vinxel ist 250 Mbit verfügbar, in Stieldorf weniger	„Seit Ende der Pandemie führt Home-Office nicht mehr zu weniger Verkehr“ (ZEW)

Bild: Verkehrsgutachterliche Einschätzung für die Stadt Königswinter (2019) S.28-31; Bewertung des LRBS

Königswinterer Verkehrsgutachten zu Riesen-Siedlungen in Vinxel und Stieldorf

Susanne Gura

Königswinter will die Riesen-Siedlungen im Naturpark bis 2041 schlüsselfertig haben. Verkehrsexperten raten ab. Es droht ein Anstieg der PKW-Fahrten um 35 bis 80 Prozent bei den Ortsdurchfahrten. Fünfzehn Maßnahmen, die laut einem Verkehrsgutachten zur Vermeidung des Anstiegs notwendig würden, sind allerdings sehr wenig realistisch (siehe Tabelle).

Die Auswirkungen auf Klima und Naherholung, Natur und Böden wurden in früheren Ausgaben der BUZ hervorgehoben. Ennert und Pleiser Ländchen sind für die alltägliche Naherholung, zu Fuß oder per Fahrrad, für Bonn unverzichtbar.

ISEK-Verkehrsgutachten

Im Rahmen der Integrierten Stadtentwicklung Königswinter (ISEK) ließ die Stadtverwaltung ein Verkehrsgutachten erstellen. Es warnt vor massiven Verkehrsproblemen, es sei denn, fünfzehn Maßnahmen (siehe Tabelle) würden umgesetzt. Dieselbe Größenordnung der Siedlungen wie ISEK (25-27 Hektar) hat der Stadtrat für den Regionalplan empfohlen.

Massive Verkehrsprobleme

Betroffen durch verstärkten Pendelverkehr wären vor allem Holtorf, Pützchen, Hoholz, Roleber, Gielgen und Holzlar, aber auch die Ortsdurchfahrten in Stieldorf und Vinxel, mit Steigerungen zwischen 35 und 80 Prozent, bzw. zwischen 2.500 und 4.500 zusätzlichen Fahrzeugen pro Tag. Und das auf Straßen, die in den historischen Ortskernen teilweise nur einspurig passiert werden können.

Auch auf Pützchens Chaussee, Königswinterer Straße und Landgrabenweg könnte der Verkehr die Leistungsgrenzen übersteigen, so das Gutachten. Weitere bereits überlastete Knotenpunkte auf Bonner Stadtgebiet würden noch mehr belastet. Die Warnung, dass Pendlerziele nicht mehr erreichbar sein würden, gilt umso mehr, als der PKW-Verkehr offenbar das Niveau vor der Pandemie wieder erreicht hat.

Südtangente oder Seilbahn?

Selbst wenn die Südtangente (B56n) gebaut würde, wären Bonn und Siegburg trotzdem zu den Stoßzeiten nicht mehr erreichbar, so das ISEK-Verkehrsgutachten. Eine Seilbahn wäre Verkehrsplanern zufolge nur bei dichter Bebauung sinnvoll, wie beim Uniklinikum Bonn-Venusberg.

Homeoffice würde nicht helfen!

Mehr Homeoffice heißt nicht zwangsläufig weniger Verkehr, so lautet das Fazit einer brandneuen Studie des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung. Ein Zusammenhang zwischen Digitalisierung und weniger Fahrerei sei seit dem Ende der Pandemie nicht länger nachweisbar. Deshalb sei es wichtiger, umweltfreundliche, klimaneutrale Mobilität zu fördern, als auf die Vermeidung von beruflichen Wegen durch mehr Homeoffice zu hoffen. Das ISEK-Gutachten wurde kurz vor der Pandemie erstellt und konnte das nicht wissen; heutige wissenschaftliche Erkenntnisse hebeln das Argument Homeoffice für die Neusiedlungen in Vinxel und Stieldorf aus.

Zeitplan für die Riesen-Siedlungen

Obwohl der Regionalplan noch im Entwurfsstadium steht, gibt es in Königswinter schon einen Zeitplan: Bis 2041 soll alles schlüsselfertig sein. Es sollen vor allem junge Familien angesiedelt werden, die ein Einfamilienhaus oder eine bezahlbare Wohnung im Grünen suchen. Die vorgeschriebenen Schulen und Kindergärten werden jedenfalls schon geplant.

Fast dieselben Flächen in fast derselben Gesamtgröße wie ISEK hat der Königswinterer Stadtrat Mitte 2022 für den Regionalplan empfohlen, 25 bis 27 Hektar. Kurz zuvor war sogar auf Druck der Vinxeler Bevölkerung noch ein großer Bebauungsplan namens „50/19“ aufgehoben worden – diese Streichung hat die Lokalpolitik jedoch nicht für den Regionalplan empfohlen. So kann die Fläche später erneut mit

Bebauung beplant werden.

Nachdem unser Verein dies vor Ort mit roten Fähnchen auf dem betroffenen Acker bekannt gemacht hat, wurde das Plangebiet 50/19 aus dem Schul- und Kita-Zeitplan herausgenommen - aber bisher nicht aus dem Regionalplan wegempfohlen.

Notwendige Maßnahmen

Keinen Zeitplan gibt es für die fünfzehn notwendigen Maßnahmen des Verkehrsgutachtens.

Beim ÖPNV in Stieldorf und Vinxel sind drei Buslinien relevant, die in den letzten Jahren samt Haltestellen leicht verbessert wurden. Aber die vom Verkehrsgutachten empfohlenen Takte für die drei Linien scheinen unrealistisch. Die Priorität liegt richtiger Weise auf anderen, wesentlich größeren Stadtteilen von Königswinter.

Den Fahrradverkehr will Königswinter für seine Klimawende bis 2035 fördern. Ein neuer Radweg zwischen Stieldorf und Hoholz und eine Fahrradabstellanlage in Stieldorf stehen zwar in einer Aufgabenliste, aber ohne Zeitplan. Nur eine Planstelle gibt es für die Verkehrswende in Königswinter, neun Planstellen für die Stadtplanung.

Während zwar ÖPNV und Fahrradverkehr noch kaum entwickelt wurden, aber die Notwendigkeit unbestritten ist, fehlt dieses Verständnis beim Thema PKWs fast gänzlich. Das Gutachten setzt für die Neusiedlungen als notwendig voraus, auf PKW-Stellplätze weitgehend zu verzichten. Das ist bei den aktuellen Bauprojekten nicht gemacht worden.

Weniger PKW-Stellplätze?

Trotz des Stieldorfer Supermarkts, trotz Apotheke, Post und Arztpraxen genügt die Infrastruktur der kleinen Orte nicht. Bus und Radwege sind trotz der Nähe zu Bonn und Siegburg noch immer nicht ausreichend. Die Ratsmehrheit will in Vinxel und Stieldorf vor allem junge Familien ansiedeln. Eine Vinxeler Familie hat es ohne Auto versucht und mit Mühe sechs Monate durchgehalten. Vielen genügt ein Auto nicht. So bleibt es wohl für geplante Einfamilienhäuser bei zwei PKW-Stellplätzen.

Verzicht auf Neusiedlungen muss sein!

Die schon jetzt notwendige Verkehrswende in der Siebengebirgsregion ist nicht ausreichend geplant und scheint auch kaum machbar. Trotzdem stehen die Riesensiedlungen im Regionalplanentwurf, und es wird bewusst in Kauf genommen, dass „Bonn und Siegburg zu Spitzenzeiten nicht erreichbar“ sind, wenn die vom Königswinterer Rat gewünschten Siedlungsbereiche gebaut würden.

Auf weitere Neusiedlungen muss logischer Weise verzichtet werden. Die nötige Infrastruktur ist auch künftig nicht zu erwarten, mit nicht tolerierbaren Nachteilen für den Verkehr in Bonn und Siegburg sowie an den Ortsdurchfahrten.

Genau dies erwartet auch die Regionalbehörde, die Kölner Bezirksregierung. Sie hat entsprechende Orte mit ausreichender Infrastruktur als Priorität für neue Siedlungsbereiche vorgegeben – Vinxel und Stieldorf zählen nicht dazu.



Alle, nicht nur Menschen aus Königswinter, können hier unterschreiben:

www.siebengebirgsregion.de

Wie gefallen Ihnen unsere Artikel?

Dem Team der BUZ gefallen die Texte naturgemäß sehr gut. Wie sieht es mit Ihnen aus? Schreiben Sie uns doch netterweise Ihre Meinung.

Kritik ist willkommen, nur so können wir besser werden.

Lob ist unser Lohn, auch damit dürft ihr uns aufwarten.

Schreiben Sie uns bitte an :
info@oez-bonn.de